

Comeback von Feedback



FRANKFURT INTERN

TOBIAS MEISTER

Anleger brauchten in den vergangenen Tagen gute Nerven. Die Kurse schwankten heftig. Schlechte Quartalszahlen wie bei Aixtron, Adva oder Pulsion wurden sofort mit deutlichen Abschlügen quittiert. Ob der Ausblick positiv war oder nicht, interessierte nicht. Vor allem bei Titeln, die in den vergangenen Monaten gut gelaufen sind, ziehen Investoren schnell die Reißleine, um die Gewinne abzusichern. Vielleicht ist es deshalb derzeit genau die richtige Strategie, sich nach Papieren umzuschauen, die niemand mehr auf dem Zettel hat. Ein solcher Wert könnte Feedback sein. Der Mantel der ehemaligen Softwarefirma

wurde 2006 reaktiviert. Heute fungiert Feedback als Finanzdienstleistungs-Unternehmen. Obwohl kaum ein Investor etwas davon mitbekam, präsentierte Feedback 2006 ansprechende Zahlen. Gegen den Branchentrend steigerte die Hamburger Firma das Zeichnungsvolumen bei Geschlossenen Fonds um 20 Prozent auf knapp 120 Millionen Euro. Aktionäre konnten sich gleich im ersten Jahr nach der Neuausrichtung über sechs Cent Dividende freuen.

Für 2007 wird eine Anhebung auf acht Cent je Anteilsschein erwartet. Auf dem aktuellen Niveau entspricht diese einer Rendite von über sechs Prozent. Da der Titel bisher kaum zulegen konnte, dürften hier keine Gewinnmitnahmen einsetzen.

Dazu sollte es auch keinen Anlass geben. Gerüchten zufolge sollen die Hanseaten in Kürze sehr gute Halbjahreszahlen vorlegen. Nachdem die Gesellschaft ordentlich verdient, wäre es gut, wenn der Vorstand seine IR-Arbeit intensi-

viert und mal wieder eine Analyse über die in Vergessenheit geratene Gesellschaft erstellen lassen würde.

Voll auf Linie scheint hingegen der Computerspieleproduzent 10tacle zu sein. Wie zu hören ist, wollen die Darmstädter die Anzahl ihrer Studios erhöhen, da die Kapazitäten nicht mehr ausreichen. Diese Vollauslastung sollte sich auch auf die Zahlen auswirken. Angeblich soll die Halbjahresbilanz über den Erwartungen der Analysten liegen.

Einen Blick wert ist auch die Aktie von Clean Diesel Technologies. Wie der Name schon sagt, hat sich die Firma auf spezielle Abgasreinigungsanlagen für Dieselfahrzeuge spezialisiert. Nach Jahren der Forschung soll die eigenen Angaben zufolge sehr gute Technik jetzt vermarktet werden. Mit Bosch wurde nun ein erster größerer Vertrag unterzeichnet. Das könnte die Initialzündung für weitere Vertriebsfolge mit anderen großen Firmen aus der Autoindustrie sein. 